



*Zweiter Brief des Schulleiters im Schuljahr 2019/20*

*Göttingen, den 12.12.2019*

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Förderer,

Bethlehem, gelegen im Westjordanland, dem heutigen Autonomiegebiet der Palästinenser, spielte am Montag eine Rolle im Gespräch mit Joab Eichenberg-Eilon, einem besonderen Besucher unserer Schule. Er ist Israeli aus Jerusalem, an das Bethlehem grenzt, und engagiert sich seit vielen Jahren für die Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern. Zudem lebt er in Atlanta/USA, spricht gut Deutsch und konnte uns von seiner, mütterlicherseits aus Göttingen stammenden, Familie erzählen. Am Montag hat er, zusammen mit Vertretern der Stadt Göttingen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Stolpersteine in Göttingen gelegt – als mahnende Erinnerung an die Zeit der Judenverfolgung in der NS-Zeit. Bei seinem Besuch am HG sagte er, er fühle sich seiner Großmutter bei uns im HG so nah wie selten zuvor – denn sie war unsere Schülerin und das Gebäude sehe genau so aus wie auf alten Familienfotos. Und Grete Eichenberg, seine Oma, hat überlebt und ist nach Palästina ausgewandert.

Ein bewegender Moment, als wir zusammen vor der Gedenkwand sitzen – zwei Schüler\*innen aus dem Jahrgang 11, drei Lehrkräfte sowie Claus Meyer, ehemaliger Schulleiter, der die Namen der jüdischen Schülerinnen, die verfolgt und ermordet wurden, recherchiert und die Gedenkwand angeregt hatte. Bewegend, denn wir spüren, als der Gast eine Präsentation über seine Großmutter und ihre zwei Schwestern zeigt, die auch das damalige Oberlyzeum besuchten, wie gegenwärtig und lebendig unsere Schulgeschichte sein kann. Und im Gespräch über die aktuelle Lage im Nahen Osten wird uns deutlich, wie dort und anderswo bis heute Krieg, Flucht und Vertreibung Leid verursachen. Wir freuen uns jedoch auch über das Lob des Besuchers, dass wir mit Bildung im Sinne einer *unesco-projekt-schule* einen Beitrag zu leisten versuchen, diesem Leid entgegen zu treten.

Den Ort Bethlehem und seine bis heute leidvolle Situation möchte ich in diesem Brief an Sie als Anknüpfungspunkt verwenden, weil wir in unserem Kulturkreis damit den theologischen Geburtsort Jesu verbinden. Den Ort also, an dem nach christlichem Glauben der Retter geboren wurde: „Christ ist erschienen, uns zu versöhnen“, so heißt es in einem der bekanntesten Weihnachtslieder. Gott macht sich ganz klein, wird Mensch in einem wehrlosen Kind, so die christliche Botschaft, und damit verbunden der Aufruf an alle „Menschen guten Willens“, dies auch zu tun, sich nicht größer, sondern klein zu machen.

Und ich möchte dies heute verbinden mit einem anderen Ort, dem buddhistischen Kloster Bongjeongsa in Südkorea: Dort waren wir im Oktober mit 22 Schüler\*innen und 5 Lehrer\*innen für 3 Tage - und als erstes lernten wir, sich klein zu machen. Denn unsere erste Übung, der Einstieg in die Meditation, bestand darin, sich verbeugen zu lernen: im Stehen mit gefalteten Händen (=“half bow“) und insbesondere auf den Knien, am Boden liegend, mit nach oben gerichteten Händen (=“full bow“). Unseren Lehrmeister wollten, dass wir Respekt üben und zeigen – gegenüber jedem Lebewesen, besonders gegenüber Buddha.

Für mich war es erstaunlich und höchst erfreulich zugleich, wie ernsthaft und sorgsam unsere Schüler\*innen den ganzen Tagesablauf dort – vom morgendlichen Aufstehen und Beten um 04.00 Uhr über die Meditationsübungen und Gespräche bis zur Nachtruhe um 20.30 Uhr – gestalteten; kein murrendes Wort kam auf, stattdessen immer wieder konzentriertes Zuhören und erfrischende Gespräche - was für ein ungewöhnlicher Programmpunkt in einem Schüleraustausch, vor allem aber

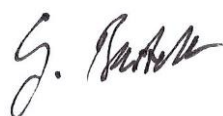
was für ein „Segen“, dass unsere Schüler\*innen auch diese Dimensionen interkulturellen Lernens so annehmen.

Selbstverständlich würde ich Ihnen gerne mehr berichten: von unserer Partnerschule, der „Daewon Foreign Language High School“, von der Metropole Seoul, von der südostasiatischen Freundlichkeit, von der überaus variantenreichen südkoreanischen Küche, von den wunderschönen Farben des Herbstlaubes in den Bergen - von so vielem, was mich bei meiner ersten Begegnung mit Ostasien so beeindruckt hat! Leider ist der Platz hier sehr begrenzt, aber ich kann verweisen auf unsere Homepage, wo Sie herrliche Fotos und informative Berichte verschiedener Beteiligter über den Korea-Austausch finden – bitte nehmen Sie sich die Zeit, es lohnt sich!

Zusätzlich zur Homepage finden Sie wunderbare Bilder und kleine Filme im Intranet, die sogenannten HG-News vom HG-Channel unter dem folgenden Link bzw. QR-Code:  
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLx05CVr70X6jnBNlupG75Sh0u2B9ICEYp>

Am Schluss eine Bitte: Beachten Sie bitte freundlich das untenstehende Anliegen!

Herzliche Grüße aus dem Hainberg-Gymnasium – ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr!



---

#### **Terminvorschau**

Di 17.12., 19.00 „Alle Jahre wieder“ – Advents- und Weihnachtskonzert des M-Chores (der HG-Auswahl-Chor) in der Kreuzkirche

Do 19.12. ab 13.30 Uhr Info-Messe für Jg 11/12 zur Studien- und Berufswahl

Fr 20.12., 08.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst des HG-Junior in der Kreuzkirche

11.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für das ganze HG (auch Ehemalige, Eltern, Freunde und Förderer sind herzlich willkommen!) in der Albanikirche

anschließend Punsch und Würstchen und danach bis Mo 06.01.2020 Weihnachtsferien

Di 07.01.2020 um 07.50 Uhr Unterrichtsbeginn

So 12.01. bis Sa 18.01. Alpin-Skikurs für Jg 12

Mo 20.01. bis Fr 24.01. Ski-Jahrgangs-Fahrt in den Harz für Jg 8

Fr 31.01. am Ende der 3. Stunde Ausgabe der Zeugnisse des 1. Halbjahres, danach Zeugnisferien / Unterrichtsbeginn am Mi 5.2.20 um 07.50 Uhr

---

Liebe Eltern,

inspiriert durch die Fridays for Future – Bewegung hat sich am HG eine bis jetzt noch kleine Gruppe gefunden, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Weg zur Klimaneutralität unserer Schule aktiv mitzugestalten. Konkret wird es darum gehen, nach dem Modell unserer erfolgreichen Schülergenossenschaft Macadamia-Fans, eine Schülerfirma zu gründen, die eine eigene Photovoltaikanlage installieren und betreiben wird.

In Zusammenarbeit mit der Stadt, der die zur Verfügung stehenden Dachflächen gehören, brauchen wir eine Firma, die uns bei der technischen Umsetzung dieses Vorhabens unterstützt. Unsere Planungen stehen noch am Anfang, allerdings benötigen wir, um geeignete Flächen mit der Stadt zu finden und zu prüfen, eine technisch fachkundige Firma, die solche Anlagen aufbauen kann. Sollten Sie gute Kontakte zu solch einer Firma haben und uns diese vermitteln können oder sollten Sie sogar selbst in einer solchen arbeiten und dabei Interesse haben, uns zu unterstützen, dann bitten wir Sie, sich an unseren Kollegen Herrn Hans Kienapfel ([h.kienapfel@hg-gym.de](mailto:h.kienapfel@hg-gym.de)) mit einer kurzen Nachricht zu wenden.